

Jürgen Nowak

**Ein Streifzug durch die Welt des Kartonmodellbaus
 Ausstellung im Historischen Museum Schloss Gifhorn**

24. Januar 2020 bis 30. August 2020

Zwischen Hannover, Braunschweig und Wolfsburg liegt die Stadt Gifhorn mit etwa 43 000 Einwohnern. Von breiten Wassergräben umrahmt liegt am Rande der Altstadt das bedeutendste Gebäude der Stadt, ein im 16. Jahrhundert überwiegend im Renaissancestil gebautes Welfenschloss. Im Innenhof sieht man vor sich das Kommandantenhaus an das sich rechts die Schlosskapelle von 1547 anschließt. In diesem Gebäude befindet sich das Historische Museum Schloss Gifhorn. Im Kommandantenhaus wird in fünf Abteilungen die ständige Ausstellung gezeigt, in der Einblicke in die historische Entwicklung des Landkreises Gifhorn von der Urzeit bis zur Industrialisierung gegeben werden. Die prähistorische Sammlung informiert über den Wandel in der Lebensweise der Menschen. Adels Herrschaft in der Region und die Schlossgeschichte sind weitere Themen. Die stadthistorische Abteilung zeigt am Beispiel Gifhorns die Entstehung städtischer Siedlungen. Wie die Industrialisierung gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst, wird in drei Lebens-, Wohn- und Arbeitsweisen von Bauern, Arbeitern und Bürgern erklärt. Der naturkundliche Bereich gibt einen Einblick in die regionale Tierwelt in einer sich verändernden Umwelt.

Der unterhalb der Kapelle gelegene Museumseingang ist Zugang zur ständigen Ausstellung und führt auch zu einem beeindruckenden Gewölbe, der Kasematte. Früher gehörte sie zum Verteidigungssystem der Schlossanlage. Heute finden dort wechselnde Sonderausstellungen statt.

Die Idee zur Ausstellung

Auf vielen Messen, Modellbautreffen, Modellbauausstellungen und in Museen hatte ich Gelegenheit, meine Schiffsmodelle und maritimen Szenen im Maßstab 1:500 zu zeigen. Im Laufe der Jahre entstand die Idee, einmal selbst eine Ausstellung zu planen, zu entwickeln und durchzuführen. Keine reine Schiffsmodellausstellung sollte es sein, sondern die Vielfalt des Kartonmodellbaus zeigen. Ein Ausstellungskonzept wurde erstellt und erste Modelle gebaut. Damit habe ich verschiedene Museen in und um Gifhorn angeschrieben. Das Historische Museum signalisierte Interesse. Das Konzept wurde konkretisiert und mit Fotos der bereits gebauten Modelle als Entscheidungsgrundlage eingereicht. Nach einiger Zeit des Wartens kam dann die ersehnte Zusage. Kleiner Wermutstropfen: Die Ausstellung sollte erst in 1 ½ Jahren beginnen. Terminiert wurde sie für den Zeitraum vom 24. Januar 2020 bis zum 17. Mai 2020. Genug Zeit um viele Modelle zu bauen. Das bedeutete, den Schiffsmodellbau ruhen zu lassen und



Blick vom Innenhof des Gifhorer Schlosses auf das Kommandantenhaus und die Schlosskapelle mit dem Museumseingang.

sich mit Modellen aus anderen Sparten zu beschäftigen. Am Anfang war es schon eine Umstellung. Im Laufe der Zeit hat es aber sehr viel Spaß gemacht, einmal quer durch die verschiedenen Themengebiete zu bauen. So sind in der Zeit bis zur Ausstellung 130 Modelle entstanden, von Aufstellfiguren bis hin zu aufwändigen Modellen. In der Ausstellung gab es über 200 Exponate zu betrachten.

Die Ausstellung, mit einer Fläche von 68 m², habe ich in 7 Bereiche eingeteilt. Dafür standen 8 große Standvitrinen und 4 Tischvitrinen zur Verfügung. Passend zur jeweiligen Thematik wurden Ausschneide- und Modellbaubogen gezeigt. Dabei war mir wichtig, dass von jedem gezeigten Bogen auch das gebaute Modell zu sehen war. Neben jeder Vitrine hing eine Texttafel mit kurzer Beschreibung der Thematik. Die Ausgestaltung der Ausstellung wurde mir vollständig überlassen. Einschränkungen gab es keine. Eine große und schöne Überraschung für mich war eine vom Museum in Auftrag gegebene 2 m lange Fotovergrößerung auf Stoff, die den von mir gebauten „Norddeutschen Krabbenkutterhafen“ zeigte. Auf einem großen Bildschirm lief in Endlosschleife ein Video über den Bau des Mississippi-Dampfers „Cotton Blossom“.¹

Die Ausstellung

Am 23. Januar 2020 war es dann soweit. Um 19 Uhr fand vor 80 geladenen Gästen die Eröffnung der Ausstellung „Ist das



„Ist das wirklich aus Papier? Ein Streifzug durch die Welt des Kartonmodellbaus“. Eine Sonderausstellung vom 24. Januar bis zum 17. Mai 2020. Einladungsflyer zur Ausstellung.

